

Verband Deutscher Verkehrs-Amateure

Jahrestagung Dresden 19.- 24.08.1992

Liebe Tagungsteilnehmer

15.08.1992

Ich begrüße Sie recht herzlich bei unserer Jahrestagung 1992 in Dresden. Auch diesmal hatte ich wieder tatkräftige Unterstützung durch örtliche Straßenbahnfreunde, vor allem durch Herrn Mittdank, wofür ich mich recht herzlich bedanke.

Es wurde immer wieder bedauert, daß man sich nicht richtig kennen lernen kann, weil man die Namen nicht weiß. Die früher verwendeten Namensschilder hatten verschiedene Nachteile: Hatten sie Anstecknadeln, so war es bei manchen Stoffen schwierig, sie anzustecken, andere Stoffe konnten beschädigt werden. Waren sie zum Ankleben, so hielten sie meist höchstens einen Tag. Ich habe dieses Jahr eine etwas aufwendigere Lösung gewählt, die mir aber erfolversprechend erscheint. Ich hoffe, daß Sie diese Entscheidung honorieren, indem sie das Namensschild während der Tagung auch tragen, u. U. werden wir es auch zur Legitimation (z.B. anstelle eines Fahrausweises in Planzügen) benötigen. Viele werden die Art des Schildes aus ihrem Betrieb kennen, wo solche Schilder ebenfalls zur Identifikation benutzt werden.

In der Ihnen ausgehändigten Tüte finden sie außerdem Ihre bestellten Fahrkarten, bitte prüfen Sie sie nach und vergessen Sie nicht, sie bei den Fahrten mitzunehmen.

Sollten Sie im Hotel irgendwelche Extras in Anspruch nehmen - Minibar, Telefon - bitte ich, diese vor der Abreise zu bezahlen.

Leider war es auch dieses Jahr nicht möglich, eine Tagungsfahrkarte zu erhalten, da es aber eine Tageskarte zu DM 4,- gibt, dürfte das nicht so gravierend sein. Für die im Rahmen des Programms erforderlichen Fahrten mit planmäßigen Zügen werde ich entsprechende Mehrfahrtenkarten mitführen.

Im Restaurant "Linie 6" haben wir ein gemeinsames, vorbestelltes Essen sowie ein besonderes Programm, das extra auf uns abgestimmt ist. Es ist daher erforderlich, daß wir gemeinsam dort ankommen. Wir starten am Betriebshof Walterstraße um 18.15. Wer nicht an der Mitgliederversammlung bzw. an der anschließenden kurzen Dia-Schau teilnehmen möchte, dem werde ich eine Haltestelle angeben, an dem er auf unseren Zug warten soll und dann zu uns stoßen kann. Für das Essen erlaube ich mir, DM 25,- einzubeben, das Programm in der "Linie 6" ist im Tagungspreis enthalten.

Eine Fahrt mit der Bergbahn und der Schwebbahn habe ich in das Programm nicht aufgenommen, da sie unverhältnismäßig überteuert angeboten wurden. Es ist aber am Mittwoch - nach Ankunft von Zwickau - oder am Montag - nach der Rundfahrt mit dem "Großen Hecht" - für die meisten Teilnehmer ausreichend Gelegenheit zum Besuch dieser Bahnen.

Einige Programmpunkte waren bei der Abfassung des "Tagungsfahrplans" noch nicht genau bekannt, auch können sich noch aktuelle Änderungen ergeben. Achten sie daher bitte auf entsprechende Ansagen. Ich darf Sie auch bitten, daß Sie sich bei Fotohalten beeilen und sich auch nicht gegenseitig behindern.

Ich wünsche Ihnen bei unserer Tagung viel Vergnügen, schönes Wetter und eine gute Fotoausbeute.

Ihr Walter Vögele

Dienstag, 25.08.1992

Straßenbahnprogramm in Breslau (Wroclaw). Ca. 17 Uhr Weiterfahrt mit Bus nach Kattowitz (Katowice), Abendessen und Übernachtung im Hotel Warszawa, Katowice.

Mittwoch, 26.08.1992

Straßenbahnprogramm in Kattowitz und Umgebung, Übernachtung in Kattowitz.

Donnerstag, 27.08.1992

Ganztagesausflug mit Bus nach Krakau (Krakow), Besuch des Straßenbahnbetriebs (u.a. Nürnberger Großraumwagen, Normalspursammlung für des künftige polnische Straßenbahnmuseum) Übernachtung in Kattowitz.

Freitag, 28.09.1992

Mit Bus nach Tschenstochau (Czestochowa). Besuch des Straßenbahnbetriebs. Weiterfahrt nach Lodz, Übernachtung im Grand Hotel.

Samstag, 29.08.1992

Ganztägiges Straßenbahnprogramm in Lodz (u.a. Überlandlinien, Bielefelder Wagen, Meterspursammlung für das künftige Straßenbahnmuseum). Übernachtung in Lodz.

Sonntag, 30.08.1992

Frühmorgens Bustransfer zum Bahnhof Kutno. Abfahrt 7.48 mit EC 42 nach Berlin, Ankunft Berlin Hbf 12.40. Von dort individuelle Rückreise der Teilnehmer.

Einladung

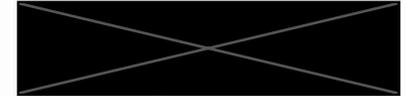
Mitgliederversammlung am Donnerstag, 20.08.1992, 17 Uhr.
Der Tagungsort wird noch bekanntgegeben.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht 1991/92
2. Entlastung des Vorstands
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags
4. Aufnahme von Mitgliedern
5. Ausschluß von Mitgliedern
6. Jahrestagung 1993, Berlin und Umgebung. Festlegung des Termins.
7. Jahrestagung 1994. Festlegung des Tagungsorts.
8. Anträge zur Mitgliederversammlung
9. Verschiedenes

Zu den Punkten 3), 6) und 7) können von Mitgliedern, die an der Teilnahme verhindert sind, auch schriftliche Vorschläge eingereicht werden. Die Vorschläge sowie Anträge zu Punkt 8) müssen bis zum 15.8.1992 beim Vorsitzenden eingegangen sein.

BELCHENPLATZ 5
7500 KARLSRUHE 81



05.06.1992

Liebe Mitglieder,
Liebe Tagungsinteressenten

Ich lade Sie recht herzlich ein zu unserer Jahrestagung, die dieses Jahr in Sachsen stattfindet. Auch diesmal hatte ich wieder tatkräftige Unterstützung durch örtliche Straßenbahnfreunde, wofür ich mich recht herzlich bedanke.

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, sind die Hotelkapazitäten in den neuen Bundesländern noch sehr begrenzt. Wie ich Ihnen bereits anfangs des Jahres mitgeteilt hatte, konnte ich im Hotel "Königstein", in der Nähe des Dresdner Hauptbahnhofs, zu einigermaßen akzeptablen Bedingungen Zimmer, auch in ausreichender Zahl, bekommen. Vor und nach der Tagung habe ich keine Vorreservierungen vorgenommen, das Hotel sagte aber zu, in geringer Zahl entsprechende Verlängerungen zu berücksichtigen. In Plauen habe ich durch Vermittlung von Herrn Gemeinhardt zwei Hotels reserviert, hier habe ich allerdings nur eine kleine Anzahl von Einzelzimmern, ich bitte also, in Plauen verstärkt von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, ein halbes Doppelzimmer zu bestellen.

Falls Sie am Montag, 17.08.92 noch arbeiten müssen und erst am späten Nachmittag anreisen können, besteht folgende Möglichkeit: Sie reisen am Montag nach Hof/Saale und fahren am Dienstagmorgen 7.40 Uhr nach Plauen, ob. Bf. an 8.30 Uhr. Wenn Sie das in der Anmeldung angeben, werden wir das Programm in Plauen entsprechend geringfügig verschieben. In Hof habe ich keine Hotels reserviert, ich kann Ihnen aber zwei Häuser in Bahnhofsnähe (ca 10 - 12 Min Fußweg) vorschlagen, die allerdings nicht mehr allzu viel Zimmer frei haben, wenn Sie also diesen Weg nehmen wollen, empfehle ich Ihnen umgehende Bestellung:

Hotel Am Kurbogen, Marienstraße 88, Tel. 09281/1708, Fax 84723 (nur noch Einzelzimmer)

Hotel Bachmann, Liebigstr. 24, Ecke Bahnhofstr., Tel. 09281/2810 (Einzel- u. Doppelzimmer)

Preis in beiden Häusern Einzelzimmer etwa 75.-, Doppelzimmer 120.-.

Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, voraussichtlich 17 Uhr statt. Das Tagungslokal wird noch mitgeteilt, u.U. Schulungsraum der Fahrschule der Dresdner Straßenbahn. Anschließend ist die Vorführung von zwei Schmalfilmen über die Dresdner Straßenbahn, einer davon aus den 30er Jahren, beabsichtigt. Danach ist ein gemeinsames Abendessen im Restaurant "Straßenbahn Linie 6" vorgesehen.

Der Teilnehmerpreis umfaßt die Sonderfahrten bei den besuchten Straßenbahnen. Die Übernachtungen sowie die Kosten für die Bahnfahrten sind gesondert aufgeführt, da sie ja nicht von allen Teilnehmern benötigt werden. Bis heute habe ich allerdings zum Teil noch keine Preisangaben für die Sonderfahrten. Daher muß ich den Teilnehmerpreis unter Vorbehalt nennen, voraussichtlich wird aber eher eine Verringerung als eine Verteuerung eintreten. Da der wesentliche Anteil jedoch die Kosten für die Übernachtung sein werden, hoffe ich, daß Sie mir diesen Vorbehalt nicht zu sehr übel nehmen werden. Ich gehe davon aus, daß ich Ihnen mit der Teilnahmebestätigung den endgültigen Preis mitteilen kann. Überweisen Sie daher vorerst noch nichts.

Tagungsprogramm

Für die Nachtagung, die wieder von Thomas E. Fischer organisiert wird, wird ein Pauschalpreis erhoben. Er umfaßt

- Sechs Übernachtungen in I.-Klasse Hotels in Wrocław, Katowice und Lodz
- Halbpension (Frühstück und Abendessen) von Dienstag bis Samstag
- Sonderbus von Wrocław bis Kutno
- Fachprogramme und Straßenbahn-Sonderfahrten bei allen besuchten Betrieben
- Deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reisedauer
- Gruppenfahrt Dresden - Wrocław und Kutno - Berlin mit der Eisenbahn (reservierte Sitzplätze 2. Klasse)

Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 30 Personen

Wenn Sie im Anmeldeformular Ihre Anreise bzw. Rückreise angeben, können Sie eventuell mit anderen Teilnehmern gemeinsam anreisen und die Sondertarife der Bahn ausnutzen. Gruppenfahrten habe ich nur für die Fahrt Plauen - Dresden sowie für die Tagesfahrten nach Chemnitz und Görlitz und die Hinfahrt nach Bad Schandau eingeplant. Für die Rückfahrt von Bad Schandau nach Dresden bestehen mehrere Varianten:

Sofortige oder spätere Rückfahrt mit Zug nach Dresden zu den Minutenzeiten 03, 33, Fahrzeit 50 Minuten, Fahrpreis DM 5,-

Rückfahrt mit dem Schiff 14.30, Dresden an 18.15 bzw. 15.30/19.15, Fahrpreis DM 10,50

Rückfahrt mit dem Schiff nur auf Teilstrecke, z.B. bis Pirna an 16.30 (bzw. 17.30), Fahrpreis DM 6,-, Weiterfahrt mit Zug 16.41 - Dresden an 17.10 Fahrpreis DM 2,60

Eine Gruppenfahrt dürfte daher vermutlich nicht sinnvoll sein. Sollte aber für einen bestimmten Zug eine größere Zahl von Teilnehmern zusammenkommen, werde ich auch hierfür noch eine Gruppenreise organisieren. Auf dem Schiff ist nur ein Rabatt von 5% möglich, so daß hier auf alle Fälle Jeder selbst zahlen sollte.

In Plauen kann - sofern Interesse besteht - am Vormittag fakultativ eine geführte Stadtbesichtigung mit Besuch des Spitzemuseums durchgeführt werden. Am Nachmittag haben wir die Gelegenheit, mit einem Bus zu den beiden großen Talbrücken zu fahren, die wir am nächsten Tag bei der Fahrt nach Zwickau überqueren werden. Auf dem Rückweg werden wir in einem Ausflugslokal in der Nähe von Plauen gemeinsam zu Abend essen, dieses Essen ist im Preis nicht inbegriffen. Das Lokal hat extra wegen uns an diesem Tag geöffnet, wir werden daher dort unter uns sein können.

Sie können mich tagsüber im Büro unter XXXXXXXXXX erreichen. Wenn Sie mich zuhause anrufen: Bitte legen Sie nicht auf, wenn der Anrufbeantworter antwortet. Geben Sie dann wenigstens Ihren Namen an, auch wenn Sie keine Nachricht hinterlassen. Warten sie aber auf jeden Fall etwa 20 Sekunden, es könnte sein, daß ich zuhause bin und noch ans Telefon komme.

Ich hoffe, daß Ihnen das vorgesehene Programm trotz der genannten Einschränkungen bzw. Vorbehalte zusagt und Sie recht zahlreich an unserer Tagung teilnehmen werden. Auf ein frohes Wiedersehen in Dresden!

Ihr

W. Meschke

Dienstag, 18.08.1992

8.30 Treffpunkt Plauen Zentralhaltestelle "Tunnel", Rundfahrt über das Streckennetz der Plauener Straßenbahn. (Falls erforderlich, auch Plauen oberer Bahnhof nach Ankunft des Zuges aus Hof 8.30).

14.30 "Tunnel", zu Fuß zur Parkbahn (ehemals Pionierbahn), die als einzige dieser Bahnen elektrisch betrieben ist. Von dort um 15.30 Busfahrt zu Elstertalviadukt und Göltzschtalbrücke, auf dem Rückweg voraussichtlich Besuch bei der privaten Tramsammlung des Herrn Mensdorf, Abendessen in einem Ausflugslokal in der Nähe Plauens, das an diesem Tag nur für uns geöffnet haben wird. Rückkunft ca 21 Uhr. Alternativ vormittags: Geführte Stadtbesichtigung, u.a. Besichtigung des Spitzemuseums, Dauer etwa 2 Stunden. Beginn etwa 10 Uhr, am ersten Teil der Straßenbahnrundfahrt kann noch teilgenommen werden.

Mittwoch, 19.08.1992

9.25 Plauen ob. Bf. - Zwickau 10.19, anschließend Rundfahrt über das Zwickauer Straßenbahnnetz. Weiterfahrt 14.21, Dresden an 16.25

Donnerstag, 20.08.1992

9.00 Dresden Bahnhofsvorplatz - Rundfahrt über das Netz der Dresdner Verkehrsbetriebe, Ende gegen 16 Uhr. Voraussichtlich 17 Uhr Mitgliederversammlung. 18 Uhr Vorführung zweier Filme über die Dresdner Straßenbahn. Anschließend Abendessen in der "Straßenbahn Linie 6", Maygarten.

Freitag, 21.08.1992

Dresden Hbf 8.29 - Bad Schandau 9.17. Besuch bei der Kirnitzschtalbahn, Ende ca. 12.30. Rückfahrt nach Dresden nach Wunsch zu den Minutenzeiten 03, 33 mit der Bahn (Fahrzeit 50 Min.) oder um 14.30 mit einem Schiff der Weißen Flotte entweder bis Dresden Hbf (an 18.15) oder bis zu einem Unterwegshalt und von da mit dem Zug nach Dresden (z.B. Pirna an 16.30, ab 16.41 nach Dresden Hbf 17.10)

Samstag, 22.08.1992

Dresden Hbf 8.20 - Chemnitz 9.39 - Rundfahrt auf dem Netz der Chemnitzer Straßenbahn, Besuch der Museumsfahrzeuge in Altendorf. Rückfahrt Chemnitz 16.17 - Dresden Hbf 17.35

Sonntag, 23.08.1992

Dresden Hbf 8.45 - Görlitz 10.28 - Rundfahrt auf dem Netz der Görlitzer Straßenbahn. Rückfahrt Görlitz 15.14 - Dresden Hbf 17.01. Falls genügend Interesse besteht: ca 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

Montag, 24.08.1992

Dresden Bahnhofsvorplatz 8.30 - Weitere Rundfahrt auf dem Netz der Dresdner Verkehrsbetriebe. Das Programm wird so gestaltet, daß der IR 13.42 oder spätestens der IC um 14.14 erreicht werden kann, ohne wesentliche Teile zu versäumen. Ende des Programms spätestens 15.00 Uhr.

Nachtagung: Dresden Hbf 17.46 mit D 457 nach Breslau an 22.29, Übernachtung im Hotel Wrocław.

Nachtagung: Dresden Hbf 17.46 mit D 457 nach Breslau an 22.29, Übernachtung im Hotel Wroclaw.

Dienstag, 25.08.1992

Straßenbahnprogramm in Breslau (Wroclaw). Ca. 17 Uhr Weiterfahrt mit Bus nach Kattowitz (Katowice), Abendessen und Übernachtung im Hotel Warszawa, Katowice.

Mittwoch, 26.08.1992

Straßenbahnprogramm in Kattowitz und Umgebung, Übernachtung in Kattowitz.

Donnerstag, 27.08.1992

Ganztagesausflug mit Bus nach Krakau (Krakow), Besuch des Straßenbahnbetriebs (u.a. Nürnberger Großraumwagen, Normalspursammlung für des künftige polnische Straßenbahnmuseum) Übernachtung in Kattowitz.

Freitag, 28.09.1992

Mit Bus nach Tschenschow (Czestochowa). Besuch des Straßenbahnbetriebs. Weiterfahrt nach Lodz, Übernachtung im Grand Hotel.

Samstag, 29.08.1992

Ganztägiges Straßenbahnprogramm in Lodz (u.a. Überlandlinien, Bielefelder Wagen, Meterspursammlung für das künftige Straßenbahnmuseum). Übernachtung in Lodz.

Sonntag, 30.08.1992

Frühmorgens Bustransfer zum Bahnhof Kutno. Abfahrt 7.48 mit EC 42 nach Berlin, Ankunft Berlin Hbf 12.40. Von dort individuelle Rückreise der Teilnehmer.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 20.08.1992, 16 Uhr, im Betriebshof Walterstraße der Dresdner Verkehrsbetriebe.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht 1991/92
2. Entlastung des Vorstands
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags
4. Aufnahme von Mitgliedern
5. Ausschluß von Mitgliedern
6. Jahrestagung 1993, Berlin und Umgebung. Festlegung des Termins.
7. Jahrestagung 1994. Festlegung des Tagungsorts.
8. Anträge zur Mitgliederversammlung
9. Verschiedenes

Zu den Punkten 3), 5) und 6) können von Mitgliedern, die an der Teilnahme verhindert sind, auch schriftliche Vorschläge eingereicht werden. Die Vorschläge sowie Anträge zu Punkt 8) müssen bis zum 15.8.1992 beim Vorsitzenden eingegangen sein.

VERBAND DEUTSCHER VERKEHRS - AMATEURE (VDVA)

VORSITZENDER: DIPL. ING. WALTER VÖGELE

BELCHENPLATZ 5
7500 KARLSRUHE 51



03.08.1992

Liebe Tagungsteilnehmer

Vorab erhielten Sie bereits die Anmeldebestätigung mit Angabe des Betrags, den Sie bitte baldmöglichst auf das Konto 879 52 - 432 beim Postgiroamt Essen, BLZ 360 100 43 überweisen sollten. Sofern dies noch nicht geschehen ist, bitte ich um umgehende Erledigung. Heute erhalten Sie beiliegend ein Teilnehmerverzeichnis mit Adressen sowie mit Angabe der geplanten Anreisen, so daß Sie sich gegebenenfalls zu einer gemeinsamen Anreise vereinbaren können.

Es ist gelungen, doch noch einige zusätzliche Einzelzimmer zu erhalten, so daß die meisten Wünsche auf Einzelzimmer erfüllt werden konnten.

Treffpunkt für die Vortagung ist am 18.8.1992, 8.30 Uhr, an der Zentralhaltestelle "Tunnel" in Plauen.

Treffpunkt für die Haupttagung ist am 20.8.1992, 9.30 Uhr, am "Postplatz" in Dresden.

Treffpunkte für Teilnehmer, die erst später dazu kommen, werden gesondert mitgeteilt.

Unsere Hotels sind:

Hotel Alexandra, Bahnhofstr. 17, 0-9900 Plauen, Tel. 03741-26747

Central-Hotel, Bahnhofstr. 54, 0-9900 Plauen, Tel. 03741-22118

Hotel Frankfurter Hof, Friedensstr. 35, 0-9900 Plauen, Tel. 03741-24536

Hotel Königstein, Prager Straße, 0-8012 Dresden, Tel. 0351-48560, Telefax 0351-4954054

Leider ist für das Programm in Dresden ein relativ hoher Preis gefordert worden. Diese Angaben habe ich erst vor kurzer Zeit erhalten. Ich war in den letzten Tagen in Dresden und habe versucht, ohne wesentliche Abstriche am Programm die Kosten zu reduzieren. Ich hoffe, somit mit den Teilnehmerbeträgen auszukommen.

Das Programm wird nach derzeitigem Kenntnisstand wie in der Ankiündigung ausgeführt, ein genaues Programm erhalten Sie bei Tagungsbeginn ausgehändig. Die Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Donnerstag, dem 20.08.1992, 16 Uhr, im Betriebshof Walterstr. der Dresdner Verkehrsbetriebe stattfinden. Wenn Sie nur zur Mitgliederversammlung kommen wollen, geben Sie mir kurz Bescheid, damit ich Ihnen dann noch rechtzeitig über eine etwaige Verlegung Bescheid geben kann.

Der größte Teil der Teilnehmer wird von Bad Schandau mit dem Schiff um 14.30 nach Dresden zurückfahren.

Auf Vorschlag von Herrn Teschke soll noch folgende Ergänzung am Samstag, 22.08.92, zum Besuch der dampfbetriebenen DR-Schmalspurbahn Freital-Hainsberg - Kurort Kipsdorf vorgesehen werden:

16.17 R 4409 ab Chemnitz (wie im Programm vorgesehen)
17.19 an Tharandt
17.30 14445 ab Tharandt
17.35 an Freital-Hainsberg
17.50 7575 ab Freital-Hainsberg
19.22 an Kurort Kipsdorf
19.40 7576 ab Kurort Kipsdorf
21.01 an Freital-Hainsberg
21.05 6583 ab Freital-Hainsberg
21.20 an Dresden Hbf

Wenn genügend Teilnehmer zusammen kommen, werde ich versuchen, noch eine Gruppenfahrt zustande zu bringen. Geben Sie mir bitte nach Möglichkeit noch vor der Tagung, mindestens aber unmittelbar zu Tagungsbeginn Bescheid.

Für die Nachtagung in Polen haben Sie inzwischen bereits von Herrn Fischer Nachricht erhalten. Beachten Sie die Abfahrtszeit in Dresden Hbf 17.22, sie steht auch so im Kursbuch in der nationalen Tabelle, lediglich in der internationalen Tabelle B7 steht die falsche Abfahrtszeit.

Netzpläne und Wagenparkangaben zu den besuchten Betrieben finden Sie im "Straßenbahnatlas Deutschland 1992", herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Blickpunkt Straßenbahn e.V., Postfach 410167, W-1000 Berlin 41, Preis 18,- DM, zu überweisen auf Konto [REDACTED]

Sie können mich tagsüber im Büro unter [REDACTED] erreichen (meinen Vertreter erreichen Sie unter der Nebenstelle - 390). Wenn Sie mich zuhause anrufen: Bitte legen Sie nicht auf, wenn der Anrufbeantworter antwortet. Geben Sie dann wenigstens Ihren Namen an, auch wenn Sie keine Nachricht hinterlassen. Warten sie aber auf jeden Fall etwa 20 Sekunden, es könnte sein, daß ich zuhause bin und noch ans Telefon komme.

Auf ein frohes Wiedersehen in Dresden!

Ihr

W. Teschke

Tagungsprogramm

Dienstag, 18.08.1992

8.30 Treffpunkt Plauen Zentralhaltestelle "Tunnel", Rundfahrt über das Streckennetz der Plauener Straßenbahn, Ende ca. 12.30 (Die erst um 8.30 ankommenden Teilnehmer werden gesondert informiert.)

14.00 "Tunnel", zu Fuß zur Parkbahn (ehemals Pionierbahn), die als einzige dieser Bahnen elektrisch betrieben ist. Von dort um 15.00 Busfahrt zu Elstertalviadukt und Göltzschtalbrücke, auf dem Rückweg voraussichtlich Besuch bei der privaten Tramsammlung des Herrn Mensdorf, Abendessen in einem Ausflugslokal in der Nähe Plauens, das an diesem Tag nur für uns geöffnet haben wird. Rückkunft ca 21 Uhr.

Alternativ vormittags: Geführte Stadtbesichtigung, u.a. Besichtigung des Spitzenmuseums, Dauer etwa 2 Stunden. Beginn etwa 10 Uhr, am ersten Teil der Straßenbahnrundfahrt kann noch teilgenommen werden.

Mittwoch, 19.08.1992

9.25 Plauen ob. Bf. - Zwickau 10.19, anschließend Rundfahrt über das Zwickauer Straßenbahnnetz. Weiterfahrt 14.21, Dresden an 16.25

Donnerstag, 20.08.1992

9.30 Dresden Postplatz - Rundfahrt über das Netz der Dresdner Verkehrsbetriebe, Ende gegen 15.30 Uhr. Voraussichtlich 16 Uhr Mitgliederversammlung im Betriebshof Walterstr., anschließend 17.30 Uhr Film- und Diavorführung über die Dresdner Straßenbahn.

Beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant "Straßenbahn Linie 6", Maygarten mit reservierten Plätzen ist ein besonderes Programm mit Überraschungen vorgesehen, so daß wir gemeinsam ankommen müssen. Wir fahren daher gemeinsam um 18.00 vom Betriebshof Walterstraße zum Abendessen.

Freitag, 21.08.1992

Dresden Hbf 8.29 - Bad Schandau 9.17. Besuch bei der Kirnitzschalbahn, Ende ca. 12.30. Rückfahrt nach Dresden nach Wunsch zu den Minutenzeiten 03, 33 mit der Bahn (Fahrzeit 48 Min.) oder um 14.30 mit einem Schiff der Weißen Flotte entweder bis Dresden (an 18.15) oder bis zu einem Unterwegshalt und von da mit dem Zug nach Dresden (z.B. Pirna an 16.30, ab 16.41 Dresden Hbf 17.10) oder mit dem Schiff um 15.30, Dresden an 19.15.

Samstag, 22.08.1992

Dresden Hbf 8.20 - Chemnitz 9.39 - Rundfahrt auf dem Netz der Chemnitzer Straßenbahn, Besuch der Museumsfahrzeuge in Altendorf und der Pioniereisenbahn.

Rückfahrt Chemnitz 16.17 - Dresden Hbf 17.35. Alternativ Besuch der Schmalspurbahn nach Kurort Kipsdorf, Dresden Hbf. 21.20.

Sonntag, 23.08.1992

Dresden Hbf 8.45 - Görlitz 10.28 - Rundfahrt auf dem Netz der Görlitzer Straßenbahn.

Rückfahrt Görlitz 15.14 - Dresden Hbf 17.01.

Ca 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen, Lokal steht noch nicht fest.

Montag, 24.08.1992

Dresden Postplatz 9.00 - Fahrt auf dem Netz der Dresdner Verkehrsbetriebe mit dem "Großen Hecht". Ende 12.15 Uhr am Hauptbahnhof.

„Verkehrsamateure“ besichtigen Straßenbahnen

PLAUEN. – 61 Gäste Plauens warteten Montag früh auf die Straßenbahn und schauten sich derweil ein wenig um. Die meisten von ihnen gehören zum Verband Deutscher Verkehrsamateure mit Sitz in Karlsruhe. Aus allen Bundesländern sowie aus Holland, Dänemark und sogar Melbourne in Australien waren sie gekommen, um etwas über das Nahverkehrssystem hierzulande zu erfahren. Speziell über die Straßenbahnen, von denen denn auch die Plauener Tram ihr Gastgeber war. Peter Gemeinhardt war hier bis 1983 Mitarbeiter, ging dann per Ausreiseantrag nach Frankfurt/Main, wo er weiterhin die schnellen Elektrischen steuert.

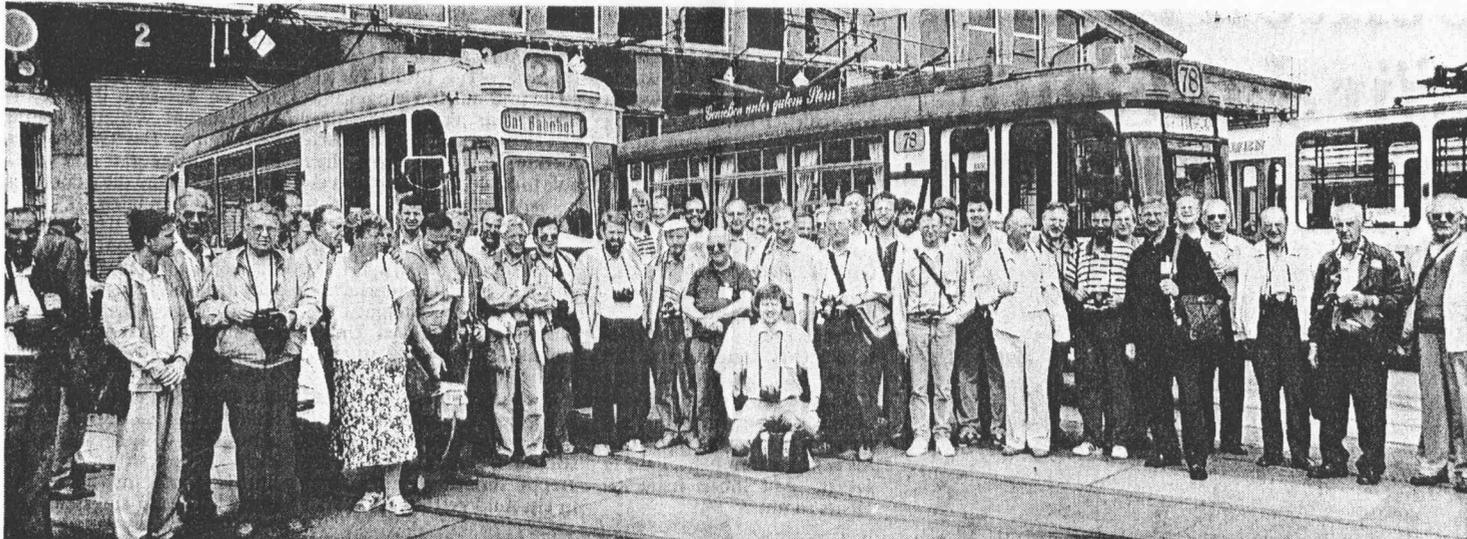
G. S.



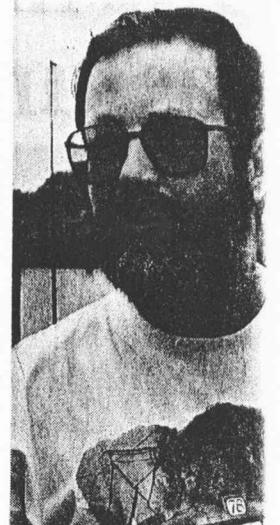
Internationales Flair bei der Plauener Straßenbahn



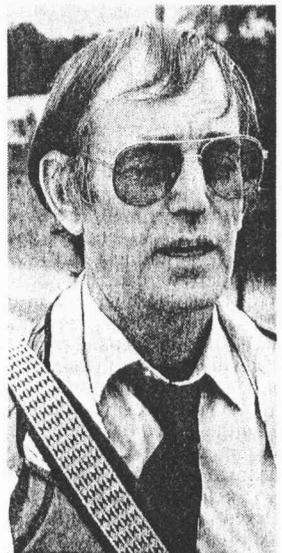
„Wessi“ Walter Vögele, Verbands-Chef aus Karlsruhe



Familienfoto: 61 Besucher aus Deutschland, Holland, Luxemburg, Dänemark und Australien, Mitglieder des Verbandes der Verkehrsamateure vor den Hallen des Plauener Straßenbahn-Depots auf der Wiesenstraße.



„Wossi“ Peter Gemeinhardt, Initiator des Treffens



„Aussi“ Richard Youl, Straßenbahnfahrer aus Melbourne

PLAUEN. - Steht Besuch ins Haus, dann bekommt die Gastgeberin „Traasch“, so der Vogtländer. Bei der Plauener Straßenbahn fielen am 18. August gleich 61 Gäste ein.

Zur Vorgeschichte: Bei den Stadtwerken von Frankfurt am Main dreht der Straßenbahnfahrer Peter Gemeinhardt aus Plauen seine Runden. 1983, nach Ausreiseartrag, siedelte er in die BRD über und fand bei der Straßenbahn Frankfurt 1985 wieder Arbeit. Seit der Wende vergeht kaum ein Vierteljahr, ohne daß Gemeinhardt mal eben schnell in Plauen, ins Vogtland und bei der Plauener Straßenbahn hereinschaut. Andererseits entstanden Verbindungen zu einem in den westlichen Bundesländern schon seit Jahren bestehenden, „Verband deutscher Verkehrsamateure“. So konnte es nicht ausbleiben, daß gewisse Pläne reifen: Die

Verbandsmitglieder wollten es was über die Straßenbahnen hinter dem ehemaligen eisernen Vorhang wissen. Da Peter Gemeinhardt sich sowohl in Plauen, als auch in seinem ehemaligen Arbeitsbereich auskannte, war es nur zu klar, daß die Rundreise – zunächst nur durch den Freistaat Sachsen – in Plauen begann. Deshalb also die Kompanie gestandener Herren, fast alle mehrfach mit Kamera oder Camcorder behängt, auf dem Tunnelplatz am Dienstagmorgen (wir berichteten).

Mit der Traditionsbahn Nr.51 und dem Gotha-Zug fuhren die Gäste vom Tunnel aus zunächst in alle Stadtteile, in die das 18 km lange Streckennetz der PSB führt. Ins Depot an der Wiesenstraße zurückgekehrt, Fototermin. Die Kollegen vom Depot hatten alles, was rollt, vor den Hallen aufgereiht. Unmengen Dias und Kassettenmetern werden künftig im Bundesgebiet und auswärts

in den Archiven stecken; denn viele Besucher kamen von weit her. Am weitesten Richard Youl. Der Tramfahrer aus der ehemaligen Olympiastadt Melbourne/Australien bereist derzeit ein Vierteljahr lang Europa. Zum Treffen in Plauen trat er in Berufskleidung an. Vorher hatte er bereits Spanien und Ungarn besucht, um auch dort die Straßenbahnsysteme kennenzulernen. Auch aus Holland, Luxemburg und aus Dänemark sowie den Altbundesländern von der Waterkant bis zum Bodensee waren sie nach Plauen gekommen. Klar, daß sich unsere Zeitung gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern für die Straßenbahnverhältnisse in Melbourne interessierte: das dortige Gleisnetz ist 200km lang und umfaßt 30 Linien. Noch während die letzten Aufnahmen entstanden, bat der Kaufmännische Geschäftsführer Karl Heinz Wunderlich die

Besucher zum Vortrag zwischen Bielelektischer und Sight-Seeing-Zug, um ein wenig aus der Geschichte des Plauer Straßenbahnsystems zu plaudern – Es steht immerhin kurz vor seinem 100. Geburtstag. Am 17. November 1894 fuhr zum ersten Mal eine Elektrische (damals von einem Plauer Schuhmachermeister als „Teufelswong“ bezeichnet) zwischen Oberen Bahnhof und Neustadtplatz. Noch unter königlichem Regime hatte sich eine Aktiengesellschaft zusammengetan, die bis 1950 bestand. Es folgte eine „volkseigene“ Periode bis 1990. Seit 1. Mai 1990 ist die Plauener Straßenbahn GmbH im Besitz der Stadt. Mit einem Wagenpark von neun Stück hatte alles begonnen. Sie stammten von der Herbrand AG in Köln. 1975 dürfte die Spitze mit 70 Fahrzeugen erreicht worden sein. Heute typenrein, verkehren 40

KD 4 T. 220 Mitarbeiter sorgen für pünktlichen Fahrbetrieb. Seit 1983 ist das Plauer Streckennetz komplett (abgesehen von der erst kürzlich eingeweihten Wendeschleife am Unteren Bahnhof). Auch bei Wagenhallen und Werkstätten habe sich, so Wunderlich, einiges getan. Verschwunden ist das Gebäude zwischen der Kleinen Bühne des Vogtlandtheaters und dem großen Parkplatz. Hier waren noch vor Kurzem Gleisreste zu sehen.

Doch zurück zur internationalen Truppe der Straßenbahnliebhaber. Für den Nachmittag hatte Peter Gemeinhardt eine Runde mit der Kleinbahn des Syratales organisiert, dabei konnten die Gäste gleich einen Blick auf unseren Viadukt werfen. Auch andere Brücken, Bauwerke, so die Göltschtal- und die Elstertalbrücke bei Jocketa wurden besucht.

Gottfried Schwabe



„Ossi“ Helmut Kirschner, Werkstattmeister im Depot